



Interpellation zum Ratschlag betreffend den Ausbau der Digitalisierung der Volksschulen des Kantons BS

Der kompetente Umgang mit den Informations- und Kommunikationstechnologien gehört zu den unabdingbaren Voraussetzungen, um in der heutigen Gesellschaft und Arbeitswelt erfolgreich bestehen zu können. Deshalb hat die Volksschule zusammen mit ICT Medien einen Ratschlag ausgearbeitet, der am 26. Juni 2019 von der Regierung an den Grossen Rat zur politischen Behandlung überwiesen wurde

<http://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/100390/000000390120.pdf?t=156518291720190807150157>. Dieser Ratschlag schafft die Grundlage für die Umsetzung einer zeitgemässen digitalen Bildungsstrategie für die Volksschulen im Kanton Basel-Stadt. Er legt dar, wie die Informatikinfrastruktur modernisiert und ausgebaut werden soll. Damit ist klar, dass der pädagogische und technische Support an den Schulen ausgebaut werden muss. Für die Erreichung dieses Ziels scheint es nicht nur unter dem finanziellen Aspekt sinnvoll, dass die Gemeinde Synergien mit dem Kanton so weit wie möglich nutzt. Da die Schulen in Riehen und Bettingen jedoch teilautonom sind, müssen sie sich nicht unbedingt dem kantonalen Projekt anschliessen. Dem Ratschlag ist denn auch zu entnehmen, dass der Gemeinderat eine eigene Digitalisierungslösung für die Primarstufe in Erwägung zieht.

Daraus entstehen folgende Fragen, die ich den Gemeinderat bitte, zu beantworten:

1. Konnten sich die Verantwortlichen der Gemeindeschulen aktiv in die Erarbeitung des Ratschlages einbringen? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, weshalb nicht?
2. Ist es für den Gemeinderat tatsächlich eine Option, die Digitalisierung an den Schulen von Bettingen und Riehen autonom durchzuführen? Wenn ja, wie ist der weitere Ablauf dafür vorgesehen?
3. Was verspricht sich die Gemeinde von einer kommunalen Lösung finanziell und pädagogisch? Welches sind die Vor- und Nachteile einer kommunalen und einer kantonalen Lösung?
4. Wie gedenkt der Gemeinderat, im Falle der Ausarbeitung einer kommunalen Lösung zu gewährleisten, dass die Überlegungen betreffend die Digitalisierung der Volksschulen aus dem Kanton ins kommunale Projekt einfliessen?
5. Werden sich die Gemeindeschulen in die kantonale Planung einbringen? Wenn ja, in welcher Form, wenn nein, weshalb nicht?
6. Ist der Gemeinderat bereit, Synergien mit dem Kanton zu nutzen, um kommunale finanzielle und personelle Ressourcen möglichst effizient einzusetzen? In welchen Bereichen sieht er dafür welche Möglichkeiten?

Vielen Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

S. Fisch

Susanne Fisch Amrhein

An: B&F	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop: RB GR
Bem. / Frist:		Vis: JM
	22. Aug. 2019	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop:
Bem. / Frist:	Axiologie: 24.22	Vis:
	Reg. Nr.: 18-22.598.01	